

Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 11 (1894)

Artikel: Beitrag zur Pyrenomycetenflora der Schweiz
Autor: Wegelin, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-593940>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beitrag zur Pyrenomycetenflora der Schweiz

von

H. Wegelin in Frauenfeld.

Durch meinen verehrten Lehrer und Freund, den leider im besten Mannesalter, mitten im thätigsten Schaffen verstorbenen Dr. G. Winter, angeregt und angeleitet, habe ich schon zu Anfang der Achtzigerjahre begonnen, Kernpilze zu sammeln, zuerst in der Gegend von Bischofszell, später namentlich um Burgdorf, wo die feuchten Flussgebüsche und die benachbarten Wässerwiesen des Emmenthals der Ausbildung jener kleinen pflanzlichen Wesen besonders günstig zu sein scheinen.

Die Bestimmung der Pyrenomyceten ist sehr schwierig, da die Diagnosen der Autoren oft ganz unklar und lückenhaft sind, und man selten zuverlässiges Vergleichsmaterial zur Verfügung hat. Es mag mir daher hie und da ein Fehler begegnet sein; doch war ich bemüht, solche zu vermeiden und habe alles zweifelhafte Material vorläufig beiseite gelassen.

Als Bestimmungswerke benutzte ich Rabenhorst-Winter, die Pilze Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz, II. Band, und Saccardo, Sylloge fungorum, Band I und II. Außerdem war ich mehrmals im Falle, Herrn Medizinalrat Dr. Rehm in Regensburg um seinen bewährten Rat anzugehen. Für die mir jederzeit von ihm bereitwilligst gewährte Unterstützung spreche ich ihm auch an dieser Stelle meinen wärmsten Dank aus.

A. Neue Pyrenomyceten.

Die hier angeführten neun Pyrenomycetenarten konnten mit keiner bereits beschriebenen Art identifiziert werden und auch Herr Dr. Rehm erklärte sie als neue Spezies. In den beiden Tafeln sind, um die Vergleichung zu erleichtern, alle

10741
1260740

Sporen im gleichen Maßstabe, 1000 : 1, gezeichnet und ebenso die Schläuche, soweit es der Raum erlaubte, letztere im Maßstab von 500 : 1.

1. *Physalospora craticola* nov. spec. Taf. I, Fig. 1—4.

Peritheciens herdenweise dem nackten Holzkörper erst vollständig eingesenkt, später durch Verwittern des Holzes mehr oder weniger frei werdend, ellipsoidisch, zart, dünnhäutig, schwach bräunlich, von einem schwarzen Clypeus bedeckt, der auch im Innern des Holzkörpers angelegt wird und anfangs kaum durch die peripherische Holzschicht durchscheint, 200—300 μ lang, zirka 170 μ breit.

Ostiolum ein runder Scheitelporus, ohne Papille.

Asci zylindrisch keulig, sitzend, oben abgestutzt und mit einem Porus versehen, 70—90/12,5—17 μ .

Paraphysen wenig zahlreich, verschwommen undeutlich.

Sporen zu acht schief einreihig, langellipsoidisch, beidendig verjüngt und abgerundet, etwas ungleichseitig, farblos, einzellig, mit körnigem Plasma und einem größeren oder kleineren zentralen Oeltropfen 23—28/7—9 μ .

Auf entrindeten Faschinen von *Alnus*, *Fraxinus*, *Fagus* und *Salix* bei Bischofszell, Burgdorf und Solothurn.

Der Pilz nimmt bei *Physalospora* eine isolierte Stellung ein, sowohl durch den Clypeus als auch durch die undeutlichen Paraphysen und den Mangel an einer eigentlichen Mündungspapille; immerhin scheint er mir hier am natürlichen untergebracht.

2. *Laestadia Gentianae* Rehm in litt. nov. spec. Taf. I, Fig. 5 und 6.

Peritheciens in großer Menge die Stengel dicht punktierend, von der Epidermis bedeckt, später frei, schwarz glänzend, kreisrund, flach linsenförmig mit schwach ausgebildeter, später durchbohrter Papille im Zentrum, 120—190 μ im Durchmesser.

Asci büschelig zusammenhängend, fast sitzend, keulig, dickwandig, mit Scheitelporus, 42—52/12,5—14 μ . Paraphysen fehlen.

Sporen spindel- oder keulenförmig, beidendig verjüngt und

abgerundet, größter Quermesser meist über der Mitte, einzellig, hyalin, $15-22/4,3-5,6 \mu$.

An dünnen Stengeln von *Gentiana lutea* auf dem Weissenstein bei Solothurn.

3. *Phomatospora helvetica* nov. spec. Taf. I, Fig. 7—9.

Peritheien herdenweise größere schwarze oder gelbbraune Flecken einnehmend, in das bis zur Tiefe von 1—2 mm gelbgefärbte Substrat vollständig eingesenkt, nur mit der Mündungspapille als schwarzer Punkt vorragend, ellipsoidisch, schwarz, dünnwandig, $0,52-0,56$ mm lang und $0,2-0,3$ mm breit und hoch.

Ostiolum als runder Porus die abgestutzt kegelförmige Mündungspapille durchbohrend.

Asci zylindrisch, in einen Stiel verschmälert, der sehr zart ist und daher beim Ablösen der Asci meist zurückbleibt, dünnwandig, mit Scheitelporus, $132-146 \mu$ lang, zirka 7μ dick, sporenlagernder Teil $110-120 \mu$ lang.

Paraphysen sind keine zu unterscheiden.

Sporen, zu acht, einreihig, meist gerade, selten zum Teil schief gelagert, im Umriß elliptisch, an den Enden abgerundet, einzellig, farblos, mit 2 (selten nur 1) großen Oeltropfen. Länge $14-17 \mu$, Dicke $5,5-6,2 \mu$.

Auf entrindeten Weiden- und Eschen-Faschinen an der Emme bei Burgdorf.

Der Pilz ist durch die Sporengroße und durch die Gelbfärbung des Substrates vor verwandten Arten ausgezeichnet.

4. *Melanopsamma umbratilis* nov. spec. Taf. I, Fig. 10 und 11.

Peritheien herdenweise schwärzlichen Flecken des nackten Holzes aufsitzend, oberflächlich, schwarz, kohlig, matt, kugelig, in eine kurze breite Papille vorgezogen, $0,3$ bis $0,4$ mm dick.

Asci zylindrisch keulig, kurz gestielt, dickwandig, 8sporig, $110-125 \mu$ lang, $11-14 \mu$ dick; reife Schläuche entleeren sich beim Untersuchen im Wasser sehr rasch, indem sie in der untern Hälfte bersten.

Paraphysen zahlreich, fädig.

Sporen schief einreihig, langellipsoidisch, beidendig verjüngt und abgerundet, zweizellig, die obere Zelle oft etwas

dicker, an der Querwand etwas eingeschnürt, hyalin, 17—22 μ lang, 7—10 μ dick.

Auf der Innenseite eines Weidenspans bei Bischofszell.

5. *Melanopsamma sphaerelloides* nov. spec. Taf. II, Fig. 12 und 13.

Perithecien herdenweise zwischen den Fasern des verwitternden nackten Holzkörpers diesem aufgesetzt, oberflächlich, schwarz, derb, fast glatt, etwas glänzend, kuglig, mit kleiner durchbohrter Scheitelpapille, 0,3—0,36 mm im Durchmesser. Der Inhalt des Peritheciums, Ascii und verworrene Paraphysen, wird durch Deckglasdruck als zusammenhängende Masse ausgepreßt.

Ascii keulig, in den kurzen Stiel verschmälert, mit Scheitelporus, dickwandig, rasch quellend, 120—150 μ lang, 12,5 μ dick.

Sporen zu 8 einreihig, eiförmig, hyalin, 2zellig, an der Querwand etwas eingezogen, obere Zelle breit abgerundet, untere etwas verjüngt, 17—21 μ lang, 8—9 μ dick.

Auf nacktem Holze der Erlenfaschinen bei Burgdorf.

6. *Trematosphaeria (Zignoëlla) fusispora* nov. spec. Taf. II, Fig. 14 und 15.

Perithecien zerstreut, anfangs eingesenkt, später oberflächlich, kugelig-kegelförmig, kohlig, etwas glänzend, mit durchbohrter kurzer Scheitelpapille, 0,3—0,5 mm im Durchmesser.

Ascii 8sporig, zylindrisch, gegen den Grund sich allmählich verschmälernd, fast sitzend, mit Porus im abgestutzten Scheitel.

Paraphysen zahlreich, zart.

Sporen spindelförmig, leicht gebogen, hyalin, anfangs zwei-, später vierzellig, mit körnigem Inhalt, 35—45 μ lang, 4—5 μ dick.

Auf faulenden Nadelholzbrettern in den Wässerwiesen von Heimiswyl im Emmenthal.

7. *Amphisphaeria helvetica* nov. spec. Taf. II, Fig. 16 und 17.

Perithecien vereinzelt dem nackten Holze halb eingesenkt bis fast oberflächlich, kugelig, mit wenig entwickelter Papille,

schwarz, häutig, mit rauher Oberfläche, zirka $1\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser.

Ostiolum rund, scheitelständig.

Asci zylindrisch, höckerig, sitzend, oben abgerundet, 8sporig, 170—210 μ lang, 20—22 μ dick.

Paraphysen zahlreich, verworren fädig.

Sporen unregelmäßig schief einreihig gelagert, elliptisch-keulig, meist etwas gebogen, 2zellig, an der Querwand wenig eingeschnürt, obere Zelle dicker und gegen das Ende rasch verjüngt, untere schmäler und stumpf, in jeder Zelle ein großer und oft mehrere kleine Oeltropfen, dunkelbraun, 33—40 μ lang, 12,5—15 μ dick.

An faulendem nacktem Tannenholz bei Bischofszell und bei Heimiswyl.

8. *Amphisphaeria dolioloides* Rehm in litt. nov. spec. Taf. II,
Fig. 18—20.

Peritheciens einzeln oder in kleinen Gruppen, oberflächlich, dem nackten Holze aufsitzend, kegelförmig bis halbkugelig, schwarz, kohlig, sehr hart, zirka 0,6 mm im Durchmesser.

Ostiolum rundlich, auf kurzer scheitel- oder seitenständiger Papille.

Asci verkehrt keulenförmig, mit kurzem gekrümmtem Stiel, dickwandig, am abgerundeten Scheitel mit Porus, 8sporig, 125—145 μ lang, 25—34 μ dick.

Paraphysen zahlreich, ästig, Oeltröpfchen enthaltend.

Sporen oben im Schlauche einreihig, unten gehäuft, elliptisch, schwach gekrümmmt, stumpf, 2zellig, mit leichter Einschnürung an der Scheidewand, jung olivin, alt dunkelbraun, 34—39 μ lang, 14—15 μ dick.

Auf entrindeten Nadelholzästchen am Rachisberg bei Burgdorf.

9. *Strickeria longispora* nov. spec. Taf. II, Fig. 21—23.

Peritheciens herdenweise dem nackten Holze anfangs vollständig eingesenkt, später mit den Mündungspapillen, endlich mit der ganzen oberen Hälfte frei, niedergedrückt ellipsoisch, anfangs olivin, dünnhäutig, später schwarz, derber, 0,3—0,6 mm lang, 0,25—0,3 mm breit.

Ostiolum rundlich, zentral, auf kurzer Papille.

Asci zylindrisch keulig, sitzend oder ganz kurz gestielt, oben abgerundet, 8sporig, 150—190 μ lang, 14—15 μ dick (jüngere Asci mit fertigen Sporen messen 120—140/14 bis 15 μ).

Paraphysen zahlreich, fädig.

Sporen (Fig. 23) zweireihig, schief gelagert, gerade oder gekrümmmt, zylindrisch, an den Enden verschmälert und abgerundet, goldbraun, mit 8—10 (meist 9) Querwänden, an diesen nicht eingeschnürt, die fünfte Zelle tonnenförmig vorspringend, diese und oft noch 1—4 andere Zellen durch eine Längswand halbiert, 32—44 μ lang, 7—9,5 μ dick. Alte ausgetretene Sporen zeigen gerundete Einzelzellen (Fig. 24).

An entrindeten Weiden- und Eschenfaschinen in der Emme bei Burgdorf.

Diese Strickeria bildet ihrer dünnhäutigen, anfangs vollständig eingesenkten Perithecien wegen einen Uebergang zu den Pleosporeen.

B. Verzeichnis der in den Jahren 1883—1893 gesammelten schweizerischen Pyrenomyceten.

Ich erlaube mir hier zunächst die zwei Familien der holzbewohnenden Amphisphaeriaceen und Lophiostomaceen aufzuführen. Die übrigen Familien folgen im nächsten Hefte dieser Mitteilungen.

Familie Amphisphaeriaceae.

1. *Amphisphaeria suecica* (Rehm) auf entrindeten Erlenfaschinen und auf *Aesculus*-Rinde bei Burgdorf das ganze Jahr hindurch. Asci 100/24 μ , sp. 22—26/10—12 μ .
2. *Amphisphaeria dolioloides* Rehm nov. spec. auf nackten Tannenästchen im Rachisbergwald bei Burgdorf. Juli und Oktober.
3. *Amphisphaeria congruella* Karsten auf entrindetem Weidenholz bei Bischofszell im Juli. Sp. 32—43/14 μ .
4. *Amphisphaeria helvetica* Wegelin nov. spec. auf faulen dem Tannenholz der Thurfaschinen bei Bischofszell und der Wässerbretter bei Heimiswyl im Emmenthal.

5. *Trematosphaeria fissa* (Fuckel) auf verholzten faulen-
den Stengeln von *Melilotus* bei Burgdorf im Oktober.
Asci 4- und 8sporig, 80—100/8,3—9,7 μ , sp. 14 bis
17/5,6—7 μ .
6. *Trematosphaeria endoxyloides* Rehm auf nacktem Holze
von *Salix* und *Fraxinus* bei Burgdorf, von *Quercus* bei
Dießenhofen, von *Salix* bei Bischofszell, das ganze Jahr.
Asci 160/20 μ , sp. 6—8zellig, 22—37/10—13 μ .
7. *Trematosphaeria megalospora* (de Not.), ungemein variabel:
Asci 100—160/14—20 μ , sp. 26—47/8,3—14 μ , 6- bis
9zellig, am Ufer der Flüsse auf nacktem Holze und auf
Rindenstücken von Esche, Weide, Pappel, Erle, Eiche,
bei Burgdorf, Interlaken, Bischofszell, Frauenfeld, Kreuz-
lingen, Dießenhofen. Das ganze Jahr.
Forma *diminuta* Rehm auf Tannenholz bei Burgdorf
(Herbst), hat kurzgestielte Schläuche von 118/14—16 μ
und 6zellige goldbraune Sporen von 26—29 8—9 μ .
8. *Trematosphaeria Britzelmayriana* (Rehm) scheint mir nur
eine Form von *megalospora* zu sein, da ich lückenlose
Uebergänge besitze; Längswände in alten Zellen konnte
ich niemals auffinden. Die Schläuche messen 140 bis
160/24—25 μ , die meist 9 (7—11)zelligen Sporen sind
43—60 μ lang und 11—14 μ dick.
Auf entrindetem Holze von Esche und Weide bei Burg-
dorf und von Eiche bei Dießenhofen, das ganze Jahr.
9. *Trematosphaeria Vindelicorum* Rehm. Die typische Form,
deren dunkelbraune Sporen hellere Endzellen besitzen,
kommt nur auf nacktem Nadelholz vor. Asci 150 bis
167/18—20 μ , sp. 26—37/8,5—12,5 μ . Heimiswyl,
Kreuzlingen, im Oktober.
Forma *aurea* Wegelin. ~~Wegelin~~ hat schon im Ascus
gleichmäßig goldbraune Sporen. Dieselben sind durch die
etwas stärker vortretende zweite Zelle keulig, schlanker und
etwas kleiner, 24—32/7—10 μ . Auf nackten Weiden-
holzfaschinen bei Burgdorf, Frauenfeld, Mammern und
auf Birnbaumrinde bei Heimiswyl. Das ganze Jahr.
Forma *hyalina* Wegelin. Asci 80—100/17—18 μ ,
Sporen in den Schläuchen farblos, 2zellig, mit 4 großen
Oeltropfen, ausgetreten hellbraun, 4zellig, mit einem
Oeltropfen in jeder Zelle, 28—33/8—10 μ . Auf nacktem

feuchtliegendem Weidenholz bei Burgdorf, Appenzell, Bischofszell, Dießenhofen, Frauenfeld, Kreuzlingen, Altnau; das ganze Jahr hindurch.

Es scheint diese Form den Uebergang zur folgenden Spezies zu bilden.

10. *Trematosphaeria (Zignoëlla) fallaciosa* Rehm. Auf nacktem Holze von *Fagus*, *Cornus*, *Fraxinus* und *Salix* bei Oberdorf am Weissenstein, im Oktober.
11. *Trematosphaeria (Zignoëlla) fallax* Sacc. Peritheciën dem oberflächlich geschwärzten Substrat anfangs vollständig eingesenkt, später mehr oder weniger frei, Ascii 70 bis 90/11—13 μ , Sporen 2zellig hyalin, im Alter 4zellig, bräunlich, 17—24/5,5—7 μ , auf Weidenrinde und auf nackten Buchen-Faschinen (geschwärzte Flecken einnehmend), bei Burgdorf.
Uebergänge verbinden diese Art mit der vorhergehenden.
12. *Trematosphaeria (Zignoëlla) salicicola* Fabre. Auf nacktem Weidenholz im Flussbett der Emme bei Burgdorf, auch auf feuchtliegendem Birnbaumholz bei Heimiswyl; im Herbst.
13. *Trematosphaeria fusispora* Wegelin. Auf faulenden Nadelholzbrettern in den Wässerwiesen von Heimiswyl, im Herbst.
14. *Trematosphaeria prorumpens* Rehm. Auf Nadelholzschnüdeln bei Burgdorf, im Winter.
15. *Trematosphaeria transylvanica* Rehm. Auf einem Weidenästchen bei Kandersteg im Juli.
16. *Trematosphaeria Morthieri* Fuckel. Auf nacktem Nadelholz bei Arosa im August und bei Heimiswyl im Emmenthal im Oktober.
17. *Trematosphaeria mastoïdea* Fr. Auf berindeten Zweigen von *Ligustrum*, *Xylosteum* und *Fagus*, bei Burgdorf und Bischofszell.
18. *Winteria lichenoides* Rehm, forma *subalpina*. Peritheciën dem nackten Holze halb eingesenkt, von einem hellen Hof umgeben, halbkugelig, ohne deutliche Papille, 0,4—0,5 mm im Durchmesser, Ascii sitzend, dickwandig, keulig zylindrisch, 100—120/14—16 μ , Sporen hyalin, keulig ellipsoidisch, beidendig abgerundet, an den drei

Querwänden schwach eingezogen, ohne Längswände, 24—30/8—10 μ . Auf einer freiliegenden, von Rinde entblößten Tannenwurzel im Pleerwald bei Burgdorf und auf tannenen Brettern einer Brücke bei Heimiswyl; im Oktober.

19. *Strickeria obtusa* (Fuckel). Auf nacktem Nadelholz häufig, bei Burgdorf, Dießenhofen, Schwarenbach am Gemmipafß, das ganze Jahr.
20. *Strickeria obducens* (Fr.) Auf nacktem Eschenholz im Burgdorfer Schachen, das ganze Jahr.
21. *Strickeria ampullacea* (Rehm). Auf dicker Eichenrinde bei Burgdorf, im Dezember.
22. *Strickeria trabicola* (Fuckel). Sporen 15—25/7—10 μ , auf entrindeten Alnus- und Fagus-Faschinen bei Burgdorf; das ganze Jahr.
23. *Strickeria Pirei* (West)(?). Ascii 140—180/15—17 μ . Sporen keulenförmig, braun, ungleichfältig: untere Hälfte mit 3 Querwänden, kegelförmig, schmäler; obere mit 1—2 Querwänden und in 1—3 Zellen mit einer Längswand, rundlich, breiter, in der Mitte stark, an den übrigen Querwänden schwach eingeschnürt, 19—22/8—10 μ . Auf nackten Eschenfaschinen bei Burgdorf; im Juni.
Die Bestimmung ist nicht ganz sicher, da in Saccardo II, pag. 299 keine Maße angegeben sind.
24. *Strickeria ignavis* (de Not.) Auf einem dürren entrindeten Aestchen bei Kandersteg, im Juli.
25. *Strickeria pruniformis* (Nyl.) Auf dicker Weidenrinde bei Burgdorf, im März. Der Pilz stimmt am besten mit pruniformis, doch sind die einem mattglänzenden Pulverkorn gleichenden Peritheciën anfangs ganz, später noch mit der Basis eingesenkt.
26. *Strickeria cervariensis* Sacc. et Berl. Auf Eichenpfählen im Rhein bei Dießenhofen, im Winter.
27. *Strickeria tingens* Wegelin. Auf nacktem, feuchtliegendem Holze von *Fraxinus*, *Alnus*, *Salix*, *Fagus*, bei Burgdorf, Frauenfeld, Bischofszell, Altnau und am Weißenstein, das ganze Jahr hindurch. Der Pilz ist sehr variabel, sowohl in Sporenform (ellipsoidisch, keulig ellipsoidisch, breit spindelförmig) als in Sporengroße (25—31/11 μ Weide, Frauenfeld, 36—42/11—16 μ Esche, Erle, Burg-

dorf) und in Bezug auf die Rottfärbung des Substrats (oberflächlich und im Innern gefärbt, nur im Innern rot, außen unverändert, sogar ganz ohne Rötung). In allen Perithecien finden sich mehr oder weniger zahlreich tote geschrumpfte Sporen. Diese sind schwarz, flach, meist 27—32/8—11 μ .

28. *Strickeria longispora* Wegelin. Auf entrindeten Weidenfaschinen in der Emme bei Burgdorf, im Winter.
29. *Strickeria mutabilis* (Quél.) Auf Rinde und Holz von *Salix* und *Populus*, bei Bischofszell im April, bei Burgdorf im Oktober.

Winter (pag. 288) und Saccardo II. (pag. 306) kennen von dieser Art die Schläuche nicht. Ich fand dieselben zylindrisch, sitzend, 8sporig, 110—130/12—14 μ , die Sporen sind schief 1—1 $\frac{1}{2}$ reihig, ellipsoidisch oder keulig ellipsoidisch, braun, mit 3—5 Querwänden und einer unvollständigen Längswand, meist nur an der mittleren Querwand leicht eingeschnürt, 20—28/7,5 bis 12 μ .

Familie Lophiostomaceae.

1. *Lophiostoma (Lophiosphaera) pulveraceum* Sacc. Auf einem Eichenbrett bei Burgdorf, im August.
2. *Lophiostoma (Lophiosphaera) querceti* Sacc. Auf Erlenrinde bei Burgdorf, im Oktober.
3. *Lophiostoma (Lophiosphaera) anaxaeum* Sacc. Auf Faschinen von *Salix*, *Alnus* und *Fraxinus*, bei Burgdorf und Bischofszell, im Herbst.
4. *Lophiostoma (Lophiotrema) duplex* Karsten. Auf nacktem Ligusterholz bei Bischofszell; auf Rößkastanienrinde und nacktem Weidenholz bei Burgdorf; und auf einem fichtenen Bohnenstecken bei Frauenfeld; im Winter.
5. *Lophiostoma (Lophiotrema) myriocarpum* Fuckel. Auf Weidenrinde, bei Bischofszell.
6. *Lophiostoma (Lophiotrema) crenatum* (Pers.) Auf nacktem feuchtliegendem Holze von *Quercus*, *Salix*, *Pirus com.* und *Xylosteum* bei Burgdorf und auf *Salix* holz bei Frauenfeld im Herbst.
7. *Lophiostoma (Lophiotrema) praemorsum* (Lasch.) Auf dünnen Aesten von *Rubus Idaeus*, bei Bischofszell.

- Forma lignicolum Rehm auf Fagus- und Pinusholz,
bei Burgdorf; im Winter.
8. *Lophiostoma (Lophiotrema) semiliberum* (Desmaz.) Auf
dürren Halmen von Phalaris und Phragmites, bei
Frauenfeld, im November.
 9. *Lophiostoma (Lophiotrema) alpigenum* Fuckel. Auf ober-
flächlich gebräuntem Salix- und Fraxinus-Faschinienholz,
bei Burgdorf. Die Sporen sind gekrümmmt, spindelförmig,
11—12zellig, in jeder Zelle einen Oeltropfen enthaltend
und an den Querwänden etwas eingeschnürt, 40—49 μ
lang, 7—8 μ dick.
 10. *Lophiostoma (Lophiotrema) massarioïdes* Sacc. Auf ent-
rindeten Eschen- und Weidenfaschinen, bei Burgdorf
und Frauenfeld, das ganze Jahr hindurch.
 11. *Lophiostoma (Lophiotrema) auctum* Sacc. Auf nacktem
feuchtliegendem Holze von Alnus, Fagus, Ligustrum,
bei Burgdorf, im Winter.
 12. *Lophiostoma (Lophiotrema) hungaricum* Rehm. Auf dürren
Stengeln von Aconitum Napellus, im Averstale und auf
der Gemmi; im Juli.
 13. *Lophiostoma quadrinucleatum* Karsten. Auf nacktem
Holze von Populus tremula auf dem Salève, von Salix
und Sorbus bei Kandersteg, im Juli.
 14. *Lophiostoma elegans* (Fabre) Sacc. (Rehm Ascom. Nr. 1021).
Auf Nadelholzbrettern in den Wässerwiesen von Heimis-
wyl im Emmenthal.
 15. *Lophiostoma pseudomacrostomum* Sacc. forma nigrescens
Rehm. Auf nacktem Ahornholz bei Bischofszell im
Februar und auf Eichenpfosten bei Dießenhofen im
April.
 16. *Lophiostoma Arundinis* Fr. Auf dürren Rohren von Phrag-
mites, bei Frauenfeld, im Winter.
 17. *Lophiostoma macrostomoides* (de Not.) Auf Pappelrinde,
bei Burgdorf und Arbon, das ganze Jahr.
 18. *Lophiostoma Salicum* Fabr. (Rehm Ascom. Nr. 1020).
Auf nacktem Holze verschiedenen Ursprungs (Weide,
Erle, Schlehe) im Flussbett der Emme, der Thur und der
Murg, bei Burgdorf, Frauenfeld, Bischofszell, auch bei
Kandersteg und am Weißenstein. Das ganze Jahr.
 19. *Lophiostoma perversum* de Not, forma quercina Rehm.

Peritheciens 0,25—0,40 mm; Ascii 100—130/15—18 μ ; Sporen hyalin, mit 4—5 Querwänden, an diesen eingeschnürt 28—33/7—9 μ . Auf nackten Eschen- und Weidenfaschinen, bei Burgdorf, im Herbst.

20. *Lophiostoma macrostomum* (Tode.) Auf entrindeten Weidenfaschinen bei Burgdorf, im Juli.
 21. *Lophiostoma excipuliforme* (Fries.) Auf dicker Rinde von *Salix*, *Populus*, *Quercus* und *Aesculus*, bei Burgdorf, im Winter und Frühjahr.
 22. *Lophiostoma simillimum* Karst. An einem eichenen Zaun bei Dießenhofen und auf einem nackten *Lonicera* (?)-Aestchen bei Kandersteg, im Sommer.
 23. *Lophiostoma* (*Lophidium*) *compressum* (Pers.) Das ganze Jahr überall häufig. Auf Rinde und Holz von *Quercus*, *Fraxinus*, *Populus*, *Salix*, *Pirus*, *Rosa*, *Xylosteum*, bei Burgdorf, Frauenfeld, Bischofszell, Dießenhofen, Kreuzlingen, selbst noch in Schwarenbach auf der Gemmi, zirka 2000 Meter über Meer.
 24. *Lophiostoma* (*Lophidium*) *nuculoides* (Sacc.) Auf Rinde und Holz von Erlen und Weiden bei Burgdorf, das ganze Jahr hindurch.
-